



SCHWEIZER
JUGEND —
SINFONIE —
ORCHESTER

15. APRIL – 8. MAI 2016

FRÜHJAHR'S TOURNEE

HAUPTSPONSORIN

PostFinance 

2016

PAUSENLOSE TOURNEE UND TALENTIERTE MUSIKER

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

«Pausenlos» könnte man die diesjährige Frühjahrs-
tournee gewissermassen nennen. Doch warum?

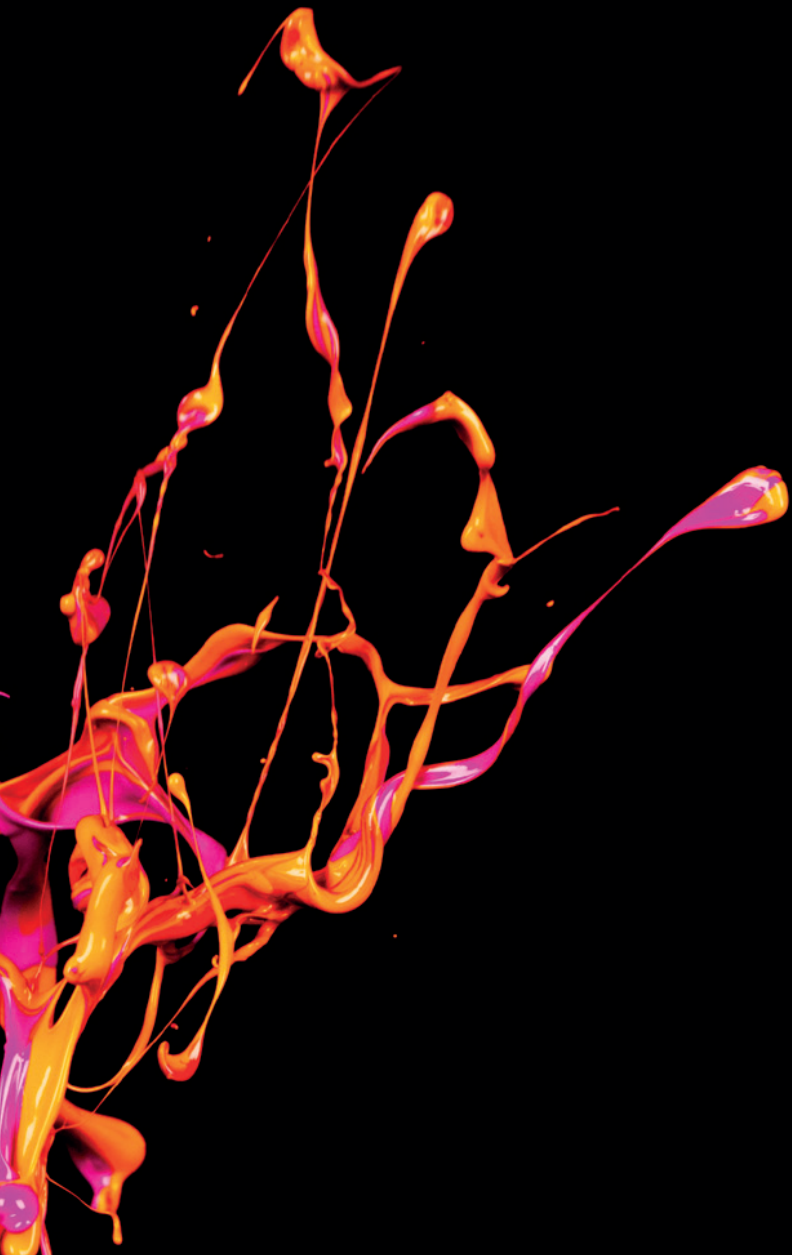
Keine Sorge: Zwar folgen für die Musikerinnen und Musiker fast unmittelbar nach der intensiven Arbeitswoche in St. Moritz die Konzerte in Schaffhausen, Frauenfeld, Bern, St. Gallen, Zürich und Interlaken. Aber eine wohlverdiente Pause zwischen Arbeitswoche und Tournee ist dem Orchester natürlich gegönnt.

Der eigentliche Konzertabend, dem Sie heute beiwohnen, ist mit der 9. Sinfonie von Gustav Mahler jedoch pausenlos. Dies ist auf den Umstand zurück zu führen, dass zu einem derart gewichtigen Werk von über 85 Minuten nichts so recht passen will. Zur Einstimmung käme nur ein kurzes Stück in Frage, doch würde in diesem Fall nach kurzer Zeit gleich wieder zur Pause gerufen.

So gesehen können Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, diese wunderbare, aber auch anspruchsvolle 9. Sinfonie von Gustav Mahler in Ruhe geniessen, um sich dann im Anschluss ein wohlverdientes Cüpli zu genehmigen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit unseren jungen Talenten und tollen Musikerinnen und Musikern.

Rudolf Remund, Präsident des Stiftungsrates



PROGRAMM FRÜHJAHRSTOURNEE 2016

Leitung **Kai Bumann**

ca. 85 Min.

GUSTAV MAHLER **SINFONIE NR. 9**

- 1 ANDANTE COMODO
- 2 IM TEMPO EINES GEMÄCHLICHEN
LÄNDLERS, ETWAS TÄPPISCH UND SEHR KECK
- 3 RONDO – BURLESKE: ALLEGRO ASSAI.
SEHR TROTZIG (ALLA BREVE)
- 4 ADAGIO: SEHR LANGSAM
UND NOCH ZURÜCKHALTEND

—
«Der erste Satz ist das Aller-
herrlichste, was Mahler
geschrieben hat. Es ist der
Ausdruck einer unerhörten Liebe
zu dieser Erde, die Sehnsucht,
in Frieden auf ihr zu leben,
sie, die Natur, noch auszuge-
niessen bis in ihre tiefsten Tiefen
[...] Alles Irdisch-Verträumte
gipfelt darin.»

—
Alban Berg an seine Frau, 1923

Das Orchester

SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE ORCHESTER

Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester ist ein Orchester der besonderen Art: Aus allen vier Landesteilen der Schweiz kommen bis zu hundert junge Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 15 und 25 Jahren zusammen und führen anspruchsvolle Werke aus allen Epochen der klassischen Musik auf.

Ende der 60er-Jahre setzten Roman Jann und Christoph Reimann ihre Idee einer Orchestergründung erfolgreich in die Tat um: Mit der Unterstützung von Gönnern gelang es, die zahlreichen anfänglichen Hürden zu überwinden und das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester zum Leben zu erwecken.

1969 fand in Zürich im Zunfthaus «zur Zimmerleuten» die Gründungsversammlung statt. Nur wenige Monate später, am 29. April 1970, traf sich das neu gegründete Orchester zur ersten Probe, das erste Konzert folgte am 2. Januar 1971 im Konzertsaal des Hotel Laudinella in St. Moritz. Die Verbindung zum Laudinella prägt das Orchesterleben bis heute: Seit mehreren Jahren verbringt das SJSO im Frühjahr seine Arbeitswoche im heute als Kulturhotel bekannten Hotel Laudinella in den Bündner Bergen.

Seit der Gründung wuchs das Orchester unter den Taktstöcken verschiedener Dirigenten zu einem voll besetzten Sinfonieorchester heran, das heute in den bekanntesten Konzertsälen der Schweiz auftritt und das Publikum bei seiner alljährlichen Frühjahrs- und Herbsttournee mit ausgewählten Programmen begeistert.

In den Proben und bei den Konzertauftritten machen die talentierten Jugendlichen wichtige Erfahrungen im Orchesterspiel, die den weiteren Verlauf ihrer Musikerlaufbahn entscheidend prägen. So sind viele der ehemaligen SJSO-Mitglieder heute in renommierten Berufsorchestern engagiert. Aufgrund der Mehrsprachigkeit werden auch Brücken zwischen den einzelnen Kulturkreisen der Schweiz geschlagen. Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester vermag während der Frühjahrs- und Herbsttournee mit jeweils sechs bis sieben Konzerten in der ganzen Schweiz das Publikum immer wieder aufs Neue in seinen Bann zu ziehen und die Medien zu begeistern. Die finanzielle Unterstützung von Bund, Kantonen, Gemeinden, Unternehmen, privaten Stiftungen und der Förderergesellschaft machen diese ausserordentliche Plattform für Musikerinnen und Musiker möglich. Durch diese Nachwuchsförderung im Bereich der Klassischen Musik leistet das SJSO einen wichtigen Beitrag im schweizerischen Kultur- und Bildungswesen.



Dirigent & künstlerischer Leiter

KAI BUMANN



1961 in Berlin geboren, begann er nach dem Studium 1986 seine Theaterlaufbahn – zunächst als Korrepetitor in Trier und ab 1988 in Freiburg. 1989 wurde er 1. Kapellmeister am Landestheater Detmold, das er 1992/93 als kommissarischer GMD leitete. In der Saison 1996/97 war er zudem am Staatstheater Wiesbaden engagiert. 1997 ernannte die Staatsoper Krakau ihn zu ihrem Chefdirigenten. 1998 debütierte Bumann an der Deutschen Oper Berlin. 2003 dirigierte er an der Warschauer Kammeroper die Premiere von Verdis «Falstaff» – bis zum Sommer 2013 war er anschliessend musikalischer Leiter dieser Institution.

1994 gewann Bumann beim internationalen Dirigentenwettbewerb in Genf (CIEM) den zweiten Preis. Kurz danach begann für ihn eine intensive Konzerttätigkeit in Polen, die ihn seitdem regelmäßig in alle grossen Städte des Landes führt. Von der Saison 2008/9 bis zum Sommer 2012 leitete er als Chefdirigent und künstlerischer Direktor die Philharmonie von Danzig. Seit 2013 ist er erster Gastdirigent der Philharmonie von Lodz. Daneben ist er inzwischen auch Professor an der Musikakademie von Gdansk und unterrichtet junge Nachwuchsdirigenten. Seit Beginn der Saison 2015/16 leitet er als Chefdirigent die beiden Orchester der Philharmonie von Bydgoszcz (Bromberg).

Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester leitet Bumann seit 1998.

WERK- BESCHREIBUNG

GUSTAV MAHLER (1860 – 1911) SINFONIE NR. 9

«Es ist da was gesagt, was ich seit längster Zeit auf den Lippen habe – vielleicht (als Ganzes) am ehesten der 4. an die Seite zu stellen. (Doch ganz anders)» schrieb Gustav Mahler an seinen Freund und Dirigenten Bruno Walter im August 1909 aus seinem Toblacher Feriendomizil, während er an der Instrumentierung des letzten Satzes seiner Neunten Sinfonie sass. Wie in seiner Vierten geht es in diesem Werk um die letzten, existenziellen Dinge, um Leben und Tod. Während die Vierte aber die Welt durch die Brille der romantischen Ironie wahrnimmt, ist die Neunte weitgehend ernsten Charakters. Sie enthält retrospektiv-nostalgische Rückblicke auf ferne Zeiten und spielt mit Gesten des Abschieds, die Mahler bereits im letzten Teil seines «Liedes von der Erde» auf eindringliche Weise beschwört hat. Harmonische und melodische Parallelen verweisen zum Beispiel auf Beethovens Klaviersonate «Les Adieux», darunter das

sich durch das ganze Werk ziehende Motiv der grossen Sekunde abwärts, das Mahler im ersten Satz mit «Lebe wohl» überschreibt. Eine weitere Passage, in der wie von weitem der Walzer «Freuet Euch des Lebens» von Johann Strauss der Jüngere hinüberweht, kommentiert Mahler mit «O Jugendzeit! Entschwundene! O Liebe! Verwehte!». Eine zirkuläre Rückkehr zur Tonart des Anfangs ist im Finale nicht vorgesehen, da sich das D-Dur des ersten Satzes im Finale in ein weltentrücktes Des-Dur verwandelt, kaum zufällig die Tonart des Weltenbrands in Wagners «Götterdämmerung».

Analytisch wirft der langsame Kopfsatz in D-Dur zahlreiche Probleme auf. Auch wenn die Sonate als dramaturgisches Formmodell, vor allem in der Gegenüberstellung zweier kontrastierender Klangwelten, weiterhin im Hintergrund wirkt, so verdichtet sich der Satz nach Baukastenprinzip in einer



Art «variierender Durchbildung». Einige Charakteristika des Satzes sind daher nur schwer mit der Sonatensatzform vereinbar: Die «Durchführung» ist fast doppelt so lange wie die «Exposition», und die «Reprise», deren Anfang einen Trauermarsch evozieren soll, ist eher eine neuerliche Variation der beiden Themen als ein rekapitulierender Rückgriff auf den Anfang, da ihre Charaktere eine Transformation durchlaufen.

Die beiden Mittelsätze waren für die Zeitgenossen Mahlers besonders schwer verdaulich. Im zweiten Satz kombinierte Mahler drei unterschiedliche Tänze: Ein Walzer unterbricht sowohl den gemächlichen Ländler des Scherzoteils, als auch den langsamen Ländler des zunächst ruhig gehaltenen Trios. In diesem oft «hinkenden» Tanzsatz scheinen die Motive oft kunstlos zu ungeraden Taktgruppierungen zusammengewürfelt. Der Satz endet nach einer tumultuösen Walzerpassage, die

Adorno als Anklänge an die «Vulgarismen» der «Jahrmarktsmusik» deutete, in der Dekonstruktion des gemächlichen Ländlers, dessen Bausteine nach und nach abgebaut werden.

Auch der dritte Satz, eine «Rondo-Burleske» in der für Mahler «tragischen» Tonart a-Moll, ist in ein Gewirr von Einzelstimmen aufgesplittet und bringt die Tonalität immer wieder an ihre Grenzen. Im letzten der drei Couplets, einem ausgedehnten, geradezu idyllischen Ruhepol, kann sich die melodische Doppelschlagfigur, die das Finale beherrschen wird und so ähnlich auch in den langsamen Schlussätzen von Mahlers dritter Sinfonie und seinem «Lied von der Erde» vorzufinden ist, zum ersten Mal auf breitem Raum etablieren. Doch mit dem Refrain schliesst dieser Satz brachial am Rande des Auseinanderbrechens.

Das Werk endet mit einem langsamen Abgesang, einem Adagio in Form einer

Doppelvariation in von Trugschlüssen durchwirktem Des-Dur, kontrastiert von einem klanglich und satztechnisch zurückgenommenen cis-Moll-Teil. Im Laufe des Finales setzt sich ein Zitat aus dem vierten von Mahlers «Kindertotenlieder» («Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen») immer deutlicher durch, bis man kurz vor Schluss der Sinfonie bei Kenntnis dieses Liedes die Zeilen «...im Sonnenschein! Der Tag ist schön auf diesen Höhen» zu hören glaubt. Am Ende bleibt nach einem beispielelosen Auflösungsprozess nur das ins fast Endlose gedehnte Doppelschlagmotiv übrig.

Der montageartigen Struktur aus einer Vielzahl von Motiven, der rastlosen Polyphonie und der individuellen formalen Gestaltung ist es zu verdanken, dass Adorno diese Sinfonie als «das erste Werk der neuen Musik» versteht. Trotz ihres ausgeprägten Abschiedscharakters ist die Sinfonie, die schon bald nach Mahlers frühzeitigem Tod

biographisch gedeutet wurde, keineswegs sein persönlicher Abschied vom irdischen Leben. Erst im Herbst 1910 brach die für Mahler tödliche Krankheit aus, die dazu führte, dass die Neunte sein letztes vollendetes Werk blieb.

Autor: Severin Kolb

Violine I
Konzertmeister
Simon Schmied (Nidau)

Mattea Anderes (Starrkirch-Wil)
Zeno Fusetti (Zürich)
Noémi Grisel (Genève)
Beatrice Harmon (Basel)
Valentin Haug (Oberwil)
Madleine Lipp (Belmont)
Dorothea Moeri (Schüpfen)
Marie-A. Morgant (Gaillard)
Miranda Nee (Genève)
Laura Pezzoli (Bern)
Allison Pao (Basel)
Johanna Tüscher (Seewen)

Violine II
Stimmführerin
Fabienne Früh (Nesslau)

Nicole Benz (Bern)
Elisa Bösch (Basel)
Lukas Camenzind (Freiburg)
Nicole Friolet (Murten)
Alberico Giussani (Basel)
Julian Harbarth (Landecy)
Philomène Incici (Oetwil)
Jonas Krebs (Zürich)
Samira Ryf (Winterthur)
Dominique E. Scherer (Olten)
Elia Seiffert (Bättwil)
Daniel Tanner (La Chaux-de-Fonds)
Matilde Tosetti (Inverigo)
Ramón Truan (L. Geneveys s.
Coffrane)



Viola
Stimmführer
Manuel Nägeli (Gossau)

Darryl Bachmann (Thônex)
Abigail Choamarat (Chateaudouble)
Lucien Colliander (Lausanne)
Aude Delisle (Freiburg)
Sebastian Heimann (Weil a. Rhein)
Demian Herzog (Adliswil)
Flavia Kaufmann (Bern)
Alberto Mastracci (Zumikon)
Madlaina Pestalozzi (Zürich)
Flor Stammer (Beringen)
Nora Vetter (Luzern)
Claudia Vitello (Breganzona)
Lukas Züblin (Hünenberg See)

Kontrabass
Stimmführer
Luca Rovero (Neuchâtel)

Tasiya Efremova (Bern)
Laura Linkola (S.-Julien-en-Genevois)
Joël Kuchler (Einsiedeln)
Martin Kuchler (Solothurn)
Robin Kuchler (Einsiedeln)
Eduardo J. G. Ruiz (Neuchâtel)

Cello
Stimmführer
Gabriel Esteban (Thônex)

Pierre Deppe (Vevey)
Laurenz Gutjahr (Basel)
Therese Hauser (Schlieren)
Nicolas Jungo (Düdingen)
Jonathan Reuveni (Bättwil)
Unai Ruiz (Basel)
Aline Schnepf (Rheinfelden)
Anik Schwall (Schlieren)
Julie Stier (Zürich)
Alma Tedde (Bern)

Flöte / Piccolo
Catarina P. Atalaia (Genève)
Bastien Ferraris (Gaillard)
Bianca Hottinger (Uetikon a. See)
Enea Luzzani (S. Pietro Mosezzo)
Pauline Tardy (Zürich)

Oboe
Michele Batani (Massagno)
Diego Merisi (Stabio)
Marta Sanchez Paz (Basel)
Amanda Taurina (Zürich)

Klarinette
Soraya D. Santos (L. Ch.-d.-Fonds)
Radu Grelus (Basel)
Maura Marinucci (Lugano)
Pavlos Serassis (Basel)
Gioele Rudari (Sirmione)

Fagott
Jeremy Bager (Lausanne)
Gerson Fabrís (Lugano)
Sylvain Leutwyler (Genève)
Benjamin Reist (Kriens)

Horn
Assaf Chen (Zürich)
Simon Kissling (Allschwil)
Remo Leitl (Obernau)
Florian Schneider (Bern)
Aurélien Tschopp (Comondrèche)

Trompete
Florian Buchard (Schlieren)
Rémi Maljournal (Ostermundigen)
Johannes Mielke (Wermelskirchen)

Posaune
Remo Abächerli (Giswil)
Jeanine Murer (Baar)
Roger Rüttli (Horgen)

Tuba
Francesco Porta (Zürich)

Pauke & Schlagzeug
Mirco Huser (Kradolf)
Dana Loftus (Bern)
Tim Reichen (Herrenschwanden)
Yves Ryser (Winterthur)
Luca Staffelbach

Harfe
Domenica Berlepsch (Zürich)
Diane Pauvert (Payerne)

ORCHESTER BESETZUNG



ES HÄT, SOLANG'S HÄT.

Liebe Konzertbesucher/Innen

Gerne möchten wir Sie darüber informieren, dass wir infolge Lagerräumung unsere älteren CD's für CHF 5.00 pro Stück an unseren Konzerten verkaufen.

VERWÖHNMENTE MIT UNSEREN CD'S

HERBSTTOURNEE 2007

Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Strauss: Rosenkavalier-Suite
Ravel: Boléro

FRÜHJAHRSTOURNEE 2008 (Solistin: Esther Hoppe)

Maeder: Vier Pflanzen im Frühling (UA)
Debussy: Rondes de printemps
Vivaldi: Violinkonzert E-Dur op. 8
Stravinsky: Sacre du printemps

HERBSTTOURNEE 2008 (Solistin: Sabine Poyé Morel)

Ravel: Pavane pour une infante défunte
Ibert: Concerto pour flûte et orchestre
Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-moll op. 98

FRÜHJAHRSTOURNEE 2009 (Solist: Admir Doç)

Martin Derungs: «Ujë dhe Erë»
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

HERBSTTOURNEE 2009 (Solist: Martin Frutiger)

Strauss: Konzert für Oboe & kleines Orchester
Schochakowitsch: Sinfonie Nr. 10

FRÜHJAHRSTOURNEE 2010

(Solist: Louis Schwizgebel-Wang)
Giuseppe Verdi: Macht des Schicksals
Hans Huber: Klavierkonzert Nr. 1
Tschairowsky: Sinfonie Nr. 4

HERBSTTOURNEE 2010 (Solisten: Angela Kerrison, Simon Schorr)

Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45

FRÜHJAHRSTOURNEE 2011

(Solist: Vital Julian Frey, Cembalo)
Poulenc: Concert champêtre pour clavecin
et orchestre
Strauss: Ein Heldenleben op. 40

HERBSTTOURNEE 2011

Wojciech Kilar: Krzesany
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 3
Leo Janáček: Sinfonietta

SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER KONZERTDATEN FRÜHJAHRSTOURNEE 2016

KONZERT 1	FR 15. 04. 16 UM 19.30 UHR	SCHAFFHAUSEN KIRCHE ST. JOHANN
Billettpreise:	CHF 24.00 – CHF 60.00 Erwachsene / Freier Eintritt für Schüler, Lehrlinge und Studenten	
Vorverkauf:	Stadtheaterkasse Schaffhausen: 052 625 05 55	
KONZERT 2	SO 17. 04. 16 UM 17.00 UHR	FRAUENFELD CASINO
Billettpreise:	CHF 24.00 – CHF 44.00 Erwachsene / CHF 12.00 – CHF 22.00 Kinder, Studenten	
Vorverkauf:	Witzig The Office Company, Frauenfeld, Tel. 052 723 29 00	
Abendkasse:	30 Minuten vor Konzertbeginn. Jugendliche bis 20 Jahre erhalten 10 Minuten vor Konzertbeginn Restkarten für nur CHF 6.00 / www.konzertgemeinde.ch	
KONZERT 3	SO 24. 04. 16 UM 17.00 UHR	BERN KULTUR CASINO
Billettpreise:	CHF 30.00 – CHF 60.00 Erwachsene / CHF 20.00 – CHF 30.00 Kinder, Studenten	
Vorverkauf:	www.kulturticket.ch / Telefon 0900 585 887 (CHF 1.20 / Minute) / Mo – Fr, 10.30 – 12.30 Uhr oder Reservation bei der Geschäftsstelle des SJSO: 044 360 39 20 oder info@sjsso.ch	
KONZERT 4	SA 30. 04. 16 UM 19.30 UHR	ST. GALLEN TONHALLE
Billettpreise:	CHF 30.00 – CHF 50.00 Erwachsene / CHF 20.00 – CHF 30.00 Kinder, Studenten	
Vorverkauf:	BillettKasse Konzert & Theater St. Gallen – www.sinfonieorchestersg.ch oder 071 242 06 06	
KONZERT 5	SO 01. 05. 16 UM 17.00 UHR	ZÜRICH TONHALLE
Billettpreise:	CHF 30.00 – CHF 70.00 Erwachsene / CHF 20.00 – CHF 40.00 Kinder, Studenten	
Vorverkauf:	Jecklin Zürich: 044 253 76 76 oder Reservation bei der Geschäftsstelle des SJSO: 044 360 39 20 oder info@sjsso.ch	
KONZERT 6	SO 08. 05. 16 UM 17.00 UHR	INTERLAKEN KURSAAL
Billettpreise:	CHF 40.00 Erwachsene / CHF 20.00 Schüler, Lehrlinge und Studenten (unnumm. Plätze)	
Vorverkauf:	www.kulturticket.ch / Telefon 0900 585 887 (CHF 1.20 / Minute) / Mo – Fr, 10.30 – 12.30 Uhr oder Geschäftsstelle Interlaken Classics, Postfach 162, CH-3800 Interlaken Tel. +41 (0)33 821 21 15, Fax +41 (0)33 821 21 16	

Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Bei Fragen gibt Ihnen die Geschäftsstelle des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters gerne weitere Auskunft (044 360 39 20 oder info@sjsso.ch).

Adresse: SJSO – Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester, Hardturmstrasse 261, CH-8005 Zürich



HERBSTTOURNEE 2016

KONZERT 1 FR, 28. 10. 2016, 19.30 Uhr
Schaffhausen, Kirche St. Johann

KONZERT 2 SO, 30. 10. 2016, 17.00 Uhr
Kultur Casino, Bern

KONZERT 3 MO, 31. 11. 2016, 19.30 Uhr
Tonhalle, Zürich

KONZERT 4 FR, 11. 11. 2016, 19.30 Uhr
Konzertsaal, Solothurn

KONZERT 5 SO, 13. 11. 2016, 11.00 Uhr
Martinskirche, Basel

PROGRAMMVORSCHAU

LEOS JANACEK:
«Suite Das schlaue Fuchslein»

BOHUSLAV MARTINU:
Konzert für Oboe und kleines Orchester

ANTONIN DVORAK:
Sinfonie Nr. 9 «Aus der Neuen Welt»

Weitere Infos finden Sie auf
unserer Website www.sjsso.ch.
Bei Fragen steht Ihnen die
Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Kontakt

SJSO
Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester
Hardturmstrasse 261, CH-8005 Zürich
T 044 360 39 20
E info@sjsso.ch



INFO FÖRDERER- GESELLSCHAFT

Die Förderergesellschaft ist ein Kreis von Persönlichkeiten und Firmen, die ein Herz für die Jugend und für klassische Musik auf hohem Niveau haben. Sie wurde als Verein zur finanziellen Unterstützung des SJSO bereits 1976 gegründet. Mit rund 500 Mitgliedern ist sie heute eine der wichtigsten finanziellen Stützen des Orchesters.

Als Mitglied der Förderergesellschaft leisten Sie einen wesentlichen Beitrag an die Tätigkeit des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters. Mehr noch: Ihr Besuch der Konzerte ist für die jugendlichen Musiker Motivation und Ansporn zu Höchstleistungen.

Sind Sie interessiert?

Die verschiedenen Kategorien und die damit verbundenen Angebote, die Sie als Förderer wahrnehmen können, finden Sie auf der nächsten Seite.

Telefon: 044 360 39 20 (DI und DO)
 Fax: 044 360 39 21
 E-Mail: regula.spirig@sjsoc.ch
 PC Förderergesellschaft: 80-30829-1



**SCHWEIZER
JUGEND-
SINFONIE-
ORCHESTER**

SJSO Förderergesellschaft
 Sekretariat
 Hardturmstrasse 261
 8005 Zürich

Ich möchte der Förderergesellschaft des SJSO beitreten und wähle folgende Kategorie (bitte ankreuzen):

KATEGORIE	LEISTUNG	JAHRESBEITRAG
<input type="checkbox"/>	Adagio · 2 freie Eintritte pro Tournee Jugendliche bis 25 Jahre, SJSO-Alumni	CHF 50.00
<input type="checkbox"/>	Andante · 2 freie Eintritte pro Tournee Einzelpersonen	CHF 150.00
<input type="checkbox"/>	Allegro · 2 freie Eintritte pro Tournee Familien (Kinder gratis)	CHF 300.00
<input type="checkbox"/>	Crescendo · freier Eintritt zu sämtlichen Konzerten plus 6 zusätzliche Freikarten pro Tournee	CHF 500.00
<input type="checkbox"/>	Maestro · auf Anfrage Grossgönner & Firmen	ab CHF 1000.00
<input type="checkbox"/>	Andante Duo · 4 freie Eintritte für 2 Personen im gleichen Haushalt	CHF 270.00
<input type="checkbox"/>	Allegro Duo · 4 freie Eintritte (Kinder gratis) für 2 Personen im gleichen Haushalt	CHF 480.00
<input type="checkbox"/>	Crescendo Duo · freier Eintritt zu sämtlichen Konzerten (2 Pers.) plus 12 zusätzliche Freikarten pro Tournee für 2 Personen im gleichen Haushalt	CHF 800.00

Name	
Vorname	
Strasse	
PLZ	Ort
Tel	E-Mail





WIR SAGEN DANKE.

HAUPTSPONSORIN



BUND

Beitrag zur Förderung der ausser-schulischen Jugendarbeit (BSV)
Bundesamt für Kultur (BAK)

KANTONE

Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Solothurn, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

STÄDTE & GEMEINDEN

Baar, Bernex, Fehraltorf, Horgen, Interlaken, La Chaux-de-Fonds, Meggen, Meilen, Mörigen, Neuchâtel, Nidau, Sins

Wir danken auch der Förderergesellschaft des SJSO für die Unterstützung.

STIFTUNGEN

Alfred und Ilse Stammer-Mayer Stiftung
Arnold Billwiller Stiftung
Avina Stiftung
Boner Stiftung für Kunst und Kultur
Hans und Walter Brühlmann-Stiftung
CLB Stiftung
Däster Schild Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Fondation Johanna Dürmüller-Bol
Camil-Stiftung
Georges und Jenny Bloch-Stiftung
Giuseppe Kaiser-Stiftung
Hans-Eggenberger-Stiftung
Hans und Wilma Stutz Stiftung
hürlimann-wyss stiftung
Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
Jakob und Emma Windler-Stiftung
Jetty, Aron und Simon Blum-Stiftung
Oertli-Stiftung
Private Familienstiftung, Vaduz
Schüller-Stiftung
Staub/Kaiser-Stiftung
Stiftung Binelli & Ehrsam Zürich
Stiftung F. & H. Neuburger-Lande
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life

UNTERNEHMEN

Alseco Beratungen und Dienstleistungen, Freienbach
Bank Coop AG, Zürich
CSD Ingenieure AG, Liebefeld
EAC Eltschinger Audit & Consulting AG, Thalwil
Eberhart Bauleitungen AG, Bern
Eminova AG, Burgdorf
FCB Zürich
Hotel Laudinella, St. Moritz
T-LINK Gruppe Schweiz, Freienbach
Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich
STR Treuhand AG, Freienbach
WirzFraelPaal Productions AG

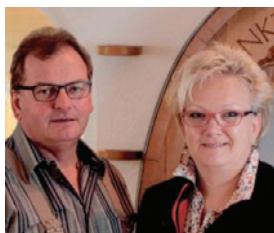


Burgergemeinde
Bern

**Kreative Hartmann-Weine,
gereift an unseren
sonnigen Jura-Reblagen.**



**Wir legen grossen Wert auf Qualität,
Ökologie und Originalität.**



**Unsere Weine
sind ein Genuss
für alle Sinne!**



Weinbau Hartmann AG
Bruno & Ruth Hartmann
Rinikerstrasse 6 · 5236 Remigen
Tel. 056 284 27 43
www.weinbau-hartmann.ch

Keller- und Rebbergführungen
nach Voranmeldung

Degustation und Verkauf:
Fr, 14 - 19 Uhr / Sa, 9 - 17 Uhr

www.bka.ch



BERNER KULTURAGENDA

Jeden Mittwoch im Anzeiger Region Bern



HOTEL REINE VICTORIA

kult.
kultur.
hochkultur.



HOTEL LAUDINELLA

St. Moritz

Hotel Laudinella

Via Tegiatscha 17 CH-7500 St. Moritz T+41 81 836 00 00 F+41 81 836 00 01 info@laudinella.ch www.laudinella.ch

Hotel Reine Victoria by Laudinella

Via Rosatsch 18 CH-7500 St. Moritz T+41 81 553 90 00 info@reine-victoria.ch www.reine-victoria.ch

www.sjmw.ch



Finale Rheinau 5. bis 8. Mai 2016



Schweizerischer
Jugendmusikwettbewerb 2016

Concours Suisse de Musique pour la Jeunesse
Concorso Svizzero di Musica per la Gioventù
Concurrenza Svizra da Musica per la Giuventetgna

**Eintritt
frei!**

Programm & Infos:
www.sjmw.ch

Wettbewerb

5. bis 7. Mai 2016
Musikinsel Rheinau
Klosterinsel 12
8562 Rheinau

Preisträgerkonzert

8. Mai 2016, 9.30 Uhr
Stadthausaal
Stadthausstrasse 4a
8400 Winterthur

Wettbewerb
Concours
Concorso
Concurrenza

Klassik

Unterstützt durch Credit Suisse Foundation, Hirschmann-Stiftung, Fondation SUISA, Bundesamt für Kultur (BAK), Kantone, Ruth Burkhalter, Ernst Göhner Stiftung, AVINA-Stiftung, Loterie Romande, Schüller-Stiftung, Tonhalle-Gesellschaft Zürich, RICHI Stiftung, Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Alfred und Ilse Stammer-Meyer Stiftung, Kulturstiftung Liechtenstein, Schweizer Radio SRF

Visit
www.pwc.ch

Follow, like and share

 PwC Switzerland

 PwC Switzerland

 @PwC_Switzerland

Mit der Musik ist es wie mit der Technologie: Sie lebt von Leidenschaft.

Leidenschaft, sich zu verbessern. Leidenschaft, sich neu zu erfinden. Profitieren Sie von unserer Leidenschaft für die digitale Beratung. Wir helfen Ihnen bei Ihrer digitalen Transformation. Von der Innovation über die Strategie bis hin zur «handfesten» Realisation: Unser Experience Center liefert kompakte Lösungen zeitnah und im Einklang mit den neusten globalen Industrietrends und Standards.

Kontakt: Holger Greif, Leiter Digitale Transformation
PwC Schweiz, holger.greif@ch.pwc.com,
Tel. +41 58 792 13 86

T-LINK

WORLDWIDE TRANSPORTATION ENGINEERING

Wir orchestrieren Ihre Exportlogistik. Von der Exportverpackung bis zur weltweiten Spedition.

Sei es die filigrane Violine oder die 150-tönnige Presse;
Die einzigartige Kombination unserer Dienstleistungen -
seit 1990 aus einer Hand - macht uns zum idealen Partner
für Ihre Exportlogistik.

Kosteneffiziente und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene
Lösungen.

- ➔ Exportverpackung
- ➔ Industrie- & Projektspedition
- ➔ Messelogistik
- ➔ Messeagentur



© 2016 PwC. All rights reserved. "PwC" refers to PricewaterhouseCoopers AG, which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.

T-LINK GRUPPE SCHWEIZ • Schwerzistrasse 6 • CH-8807 Freienbach • info@t-link.ch
Phone +41 (0) 43 288 18 88 • Fax +41 (0) 43 288 18 99 • www.t-link.ch

Wie wird mer
ächt Künschtlerin
?



Mit Talent, Wille und einer engagierten Partnerin.
Darum unterstützen wir den Nachwuchs im Bereich Kultur.
Ganz einfach.

postfinance.ch/sjso

PostFinance 

Besser begleitet.